

Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen der STATISTIK AUSTRIA 2001-2011

MARKUS FRÖHLICH
ULRIKE OSCHISCHNIG*)
NORBERT RAINER

Ergebnisse des Belastungsbarometers

Der Zeitaufwand der österreichischen Unternehmen für das Ausfüllen der Fragebögen der STATISTIK AUSTRIA betrug im Jahr 2011 rund 765.900 Stunden und lag damit um 2,6% über dem Wert von 2010. Dieser leichte Anstieg des Zeitaufwands ist neben der positiven konjunkturellen Entwicklung mit der Durchführung der Verdienststrukturerhebung zu begründen, die nur alle vier Jahre stattfindet.

Im Jahr 2011 waren rund 50.900 von den insgesamt fast 403.000 Unternehmen bei einer oder mehreren Erhebungen meldepflichtig, um etwa 3.200 mehr als im Jahr zuvor. Kleinunternehmen sind aufgrund von Schwellenwerten von Meldepflichten überwiegend befreit. Die Belastung konzentriert sich daher in erster Linie auf die größeren Unternehmen. Selbst für die rund 50.900 meldepflichtigen Unternehmen bestand für knapp 55% eine Meldepflicht nur bei einer einzigen Erhebung, bei 27,3% bei zwei und bei 17,7% bei drei oder mehr Erhebungen. Die maximale Anzahl von Meldepflichten lag im Jahr 2011 bei neun Erhebungen, wovon aber nur sieben Unternehmen betroffen waren.

Seit Beginn der Belastungsmessungen im Jahr 2001 konnte der Meldeaufwand der österreichischen Unternehmen um 12,7% gesenkt werden, dies obwohl in diesen Jahren neue Erhebungen eingeführt wurden. Der Rückgang des Zeitaufwands wurde vor allem durch Verringerung der Stichprobenmasse, Anhebung von Meldeschwellen sowie die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten und elektronischen Meldemedien erzielt. Die STATISTIK AUSTRIA stellt für alle verpflichtend durchzuführenden Erhebungen elektronische Meldemedien zur Verfügung. In den letzten Jahren wurden diese von den Unternehmen verstärkt angenommen, wodurch die Meldung einfacher abgewickelt werden konnte und sich eine Zeitersparnis ergab.

Einleitung

Das Bundesstatistikgesetz 2000 (BStatG 2000) verpflichtet die Organe der Bundesstatistik zu einer die Belastung minimierenden Vorgangsweise. Um beurteilen zu können, wie die STATISTIK AUSTRIA diesem „besonderen Grundsatz bei der Aufgabenwahrnehmung“ (§ 24 BStatG 2000) nachkommt, muss die tatsächliche Belastung bekannt sein.

Es müssen daher Informationen vorliegen, wie viele Unternehmen von Meldeverpflichtungen betroffen sind, und es erfordert gesicherte Aussagen darüber, wie sich die Zahl der Meldepflichtigen und die ausgelöste Belastung im Zeitverlauf ändern. Es bedarf eines Messinstruments, das die Belastung in quantitativer Weise nachweisen kann und Einblicke in die Veränderung im Zeitverlauf und die diese verursachenden Komponenten gibt.

Im Jahr 2001 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Wirtschaftskammer Österreich und der STATISTIK AUSTRIA abgeschlossen. In diesem Vertrag wurde auch der Aufbau eines Monitoring-Systems zur Messung der Respon-

denbelastung vereinbart. Für den Aufbau, die Ausgestaltung und die laufende Berechnung des Monitoring-Systems wurde eine eigene Arbeitsgruppe mit Vertretern der Wirtschaftskammer Österreich und der STATISTIK AUSTRIA eingerichtet. Die Aufgabe der Arbeitsgruppe ist es, die theoretische Konzeption zu erarbeiten, die Methoden der empirischen Umsetzung weiterzuentwickeln und aktuelle Ergebnisse zu präsentieren. Das gemeinsam entwickelte Arbeitsprogramm zur Messung der Respondentenbelastung bei den Unternehmen im Zeitverlauf sah die Darstellung der Zahl der meldepflichtigen Unternehmen, die Quantifizierung der Belastung in Zeiteinheiten für das Jahr 2002 als Grundlage für das Gewichtungsschema des Monitoring-Systems und die modellhafte Abbildung („Belastungsbarometer“) der Veränderung der Meldebelastung im Zeitverlauf vor.

Konzepte und Konventionen der Vorgangsweise wurden bei der Erstveröffentlichung von Resultaten zum „Belastungsbarometer“ ausführlich beschrieben.¹⁾ Bezüglich weiterer

) Wirtschaftskammer Österreich.

¹⁾ „Meldepflichten bei den wirtschaftsstatistischen Erhebungen der STATISTIK AUSTRIA im Jahr 2003“, Heft 5/2004, S. 437 ff. „Belastung der österreichischen Wirtschaft durch Erhebungen der STATISTIK AUSTRIA 2001-2003“, Heft 6/2004, S. 573 ff.

Aspekte der Umsetzung (z.B. Erhebung des Meldeaufwands) wird auf die früheren Aufsätze in den Statistischen Nachrichten verwiesen. Eine zusammenfassende Darstellung der Grundkonzepte ist auch auf der Webseite der STATISTIK AUSTRIA²⁾ abrufbar.

Gemäß Kooperationsvertrag sind die Hauptergebnisse des „Belastungsbarometers“ zumindest einmal jährlich der Öffentlichkeit in den Statistischen Nachrichten und ebenso auf der Website³⁾ der STATISTIK AUSTRIA zugänglich zu machen.

Das Belastungsbarometer besteht mit den aktuellen Ergebnissen für das Jahr 2011 seit nunmehr zehn Jahren. Während dieser Zeit wurde die Methodik ständig weiterentwickelt und den veränderten Rahmenbedingungen angepasst. Das Monitoring-System entwickelte sich zu einem modernen Instrument, das die Maßnahmen, die zur Entlastung der österreichischen Unternehmen gesetzt wurden, gut dokumentiert.

Meldepflichten bei wirtschaftsstatistischen Erhebungen der STATISTIK AUSTRIA im Jahr 2011

Erhebungen mit Meldepflichten 2011

Die STATISTIK AUSTRIA war aufgrund nationaler Rechtsvorschriften im Jahr 2011 für die Durchführung von zwölf Erhebungen mit Meldepflicht für Unternehmen verantwortlich. Die folgenden Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer (siehe untenstehende Aufstellung).

Die ersten sechs Erhebungen bestehen schon seit Beginn der Zeitreihe des Belastungsbarometers 2001. Bei diesen handelt

²⁾ www.statistik.at > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung > Grundkonzepte.

³⁾ www.statistik.at > Statistiken > Unternehmen, Arbeitsstätten > Respondentenbelastung.

es sich um laufend durchzuführende Erhebungen, die mit monatlicher oder jährlicher Periodizität vorzunehmen sind.

Die Konjunkturerhebung im Handel konnte ab dem Jahr 2004 durch Verwendung administrativer Daten ersetzt werden. Lediglich rund 600 ökonomisch wichtige Unternehmen melden weiterhin die Umsatzerlöse auf freiwilliger Basis, weil bei diesen die administrativen Daten z.B. wegen definitorischer Unterschiede nicht in der notwendigen Qualität vorliegen. Für das Belastungsbarometer scheint ab dem Jahr 2004 daher ein Aufwand von Null auf.

Bei der Straßengüterverkehrsstatistik hatten die in die Stichprobe einbezogenen Meldepflichtigen über ihre Verkehrsleistungen in einer bestimmten Kalenderwoche zu berichten. Ab dem Jahr 2006 wurde das Stichprobendesign der Straßengüterverkehrsstatistik neu gestaltet, was zu einer drastischen Verringerung des Meldeaufwands bei den betroffenen Unternehmen führte.

Im Rahmen der jährlich durchzuführenden Leistungs- und Strukturstatistik gibt es ein mehrjährig wechselndes erweitertes Merkmalprogramm bei den Unternehmen im Groß- und Einzelhandel sowie ab 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. Entsprechend sind die jeweiligen Erweiterungen im Belastungsbarometer zu berücksichtigen. Diese Erweiterungen sind keine eigenen Erhebungen, sondern sind in der Leistungs- und Strukturstatistik integriert, weshalb sie in der *Übersicht* auch als Unterpunkte bei der Leistungs- und Strukturstatistik aufscheinen.

Seit dem Kalenderjahr 2006 sind auch die Erhebungen für den Erzeugerpreisindex für Sachgüter mit Erhebungspflicht durchzuführen. Die Verdienststrukturhebung wird gemäß den EU-Verpflichtungen nur alle vier Jahre durchgeführt. Im Kalenderjahr 2011 erfolgte die Erhebung über das Referenzjahr 2010.

Die folgenden Erhebungen finden Berücksichtigung im Belastungsbarometer:

Erhebung	Literatur
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich (monatlich) - schließt auch die Erhebung der Produktion nach Gütern ein	„Konjunkturstatistik im Produzierenden Bereich 2010“, STATISTIK AUSTRIA, Wien 2011. Band 1: Ergebnisse auf Unternehmens- und Betriebsebene sowie Indizes; Band 2: Produktionsergebnisse nach ÖCPA 2008 und ÖPRODCOM.
Konjunkturerhebung Handel (monatlich) - Meldepflicht nur bis 2003	„Handel und Dienstleistungen: Neuerungen in der Konjunkturstatistik und Umstieg auf die ÖNACE 2008“, Heft 9/2009, S. 822 ff.
Leistungs- und Strukturhebung (jährlich) - einschließlich mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen	„Produktion und Dienstleistungen, Leistungs- und Strukturstatistik 2009“, STATISTIK AUSTRIA, Wien 2011.
Gütereinsatzhebung (jährlich)	„Gütereinsatz im Produzierenden Bereich 2010“, Heft 12/2011, S. 1235 ff.
Intrastat (monatlich)	„Der Außenhandel Österreichs, Serie 1 - Spezialhandel nach Waren und Ländern, Gesamtjahr 2011“, STATISTIK AUSTRIA, Wien 2012.
Straßengüterverkehrsstatistik (wöchentliche Berichtsperioden)	„Österreichische Verkehrsstatistik 2010“, STATISTIK AUSTRIA, Wien 2012.
Erzeugerpreise für Sachgüter	„Methodische Neuerungen beim Erzeugerpreisindex für Sachgüter“, Heft 7/2012, S. 517 ff.
Erzeugerpreise für Dienstleistungen	„Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2007-2010“, Heft 10/2010, S. 889 ff.
Importpreise	„Importpreisindex für die Jahre 2008 bis 2010 - ein neuer Konjunkturindikator in der österreichischen Preisstatistik“, Heft 6/2011, S. 490 ff.
Erhebung über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt	„Österreichische Verkehrsstatistik 2010“, STATISTIK AUSTRIA, Wien 2012.
Verdienststrukturhebung	„Verdienststrukturhebung 2010 - Entwicklung und Struktur der Löhne- und Gehälter im Produktions- und Dienstleistungsbereich“, Heft 9/2012.
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten	„Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik; Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandsstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007“, Heft 1/2010, S. 45 ff.

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht

Übersicht (Teil 1)



Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschiene
Konjunktererhebung im Produzierenden Bereich	VO (EG) Nr. 3924/1991 VO (EG) Nr. 210/2004 VO (EG) Nr. 1165/1998 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 210/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Bis Referenzjahr 2007: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigungsgrenzen Ab Referenzjahr 2008: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe	Monatlich	Beschäftigte, Arbeitskosten und Verdienste, Arbeitsvolumen, Auftragsvolumen, Umsatz, Produktion nach Gütern	Papier, e-Quest, e-Quest/Web
Konjunktererhebung im Handel	VO (EG) Nr. 1165/1998 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 233/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitt G Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitt G	Geschichtete Stichprobe	Unternehmen	Monatlich	Umsatz (bis 2003 erhoben) Beschäftigte (bis 2002 erhoben)	Ab 2004: Verwendung von administrativen Quellen
Leistungs- und Strukturserhebung	VO (EG) Nr. 295/2008 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 428/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-K Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N u. Abteilung 95	Bis 2002: Geschichtete Stichprobe Ab 2003: Vollerhebung bei Einheiten über Beschäftigten- bzw. Umsatzgrenze	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten	Jährlich	Beschäftigte, Umsatzerlöse und Erträge, Personalaufwendungen, sonstige Aufwendungen, Lagerbestand, Investitionen; F&E-Indikatoren und Ausgaben für Umweltschutz (nur für den Produzierenden Bereich)	Papier, e-Quest, e-Quest/Web
Mehrjähriges Merkmalsprogramm im Handel		ÖNACE 2008 Abteilung 46		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2008: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Großhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilungen 45 und 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2009: Aufschlüsselung der Umsatzerlöse von Arbeitsstätten der Abteilungen 45 und 47 sowie Verkaufsflächen von Arbeitsstätten der Abteilung 47	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 45		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2010: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Kfz-Handel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
		ÖNACE 2008 Abteilung 47		Unternehmen	alle 5 Jahre	Im Referenzjahr 2007: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Gütern im Einzelhandel	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Zusatzmerkmale für einzelne Dienstleistungsbereiche		ÖNACE 2008 Abteilungen 62, 69, 71, 73 und 78 bzw. Gruppen 58.2, 63.1 und 70.2		Unternehmen	Jährlich bzw. alle 2 Jahre	Im Referenzjahr 2009: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 71, 73, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1 Im Referenzjahr 2010: Aufschlüsselung des Umsatzes nach Tätigkeitsbereichen und Kunden für die Abteilungen 62, 69, 78 bzw. die Gruppen 58.2, 63.1, 70.2, 73.1	Integriert in Leistungs- und Strukturserhebung
Güterinsatzerhebung	BGBl. II Nr. 349/2003 i.d.g.F.	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte C-F Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 Abschnitte B-F	Vollerhebung bzw. Einheiten über Beschäftigungsgrenze bzw. Wirtschaftsleistungsgrenze	Betrieb	Jährlich	Energieeinsatz nach Energieträgern, Einsatz von Betriebs-, Roh-, Grund- und Hilfsstoffen, Halbfabrikaten, Einbauteilen nach Gütern	Papier, e-Quest, e-Quest/Web
Intrastat	VO (EG) Nr. 638/2004 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 1982/2004 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 2658/1987 i.d.g.F. BGBl. Nr. 173/1995 i.d.g.F. BGBl. II Nr. 386/2001 BGBl. II Nr. 524/2003 BGBl. II Nr. 358/2006 BGBl. II Nr. 306/2009	Unternehmen, Institutionen, Personen des Binnenhandels	Einheiten über Schwellenwert im Binnenhandel	Unternehmen, Institutionen, Personen	Monatlich	Eingänge und Versendungen im EU-Binnenmarkthandel nach der Kombinierten Nomenklatur	Papier, IDEP, Web-Formular

Q: STATISTIK AUSTRIA.



Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftsspflicht

Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschiene
Straßengüterverkehr	VO (EG) Nr. 70/2012 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 2163/2001 i.d.g.F. VO (EG) Nr. 6/2003 VO (EG) Nr. 642/2004 BGBl. Nr. 142/1983 i.d.g.F. BGBl. Nr. 393/1995 i.d.g.F. BGBl. Nr. 593/1995 i.d.g.F.	Arbeitsstätten mit Lkw ab 2 t Nutzlast und/oder Sattelzugfahrzeugen	Zeitstichprobe (Berichtswoche)	Arbeitsstätte	Alle 4 Jahre, 1x jährlich, 4x jährlich	Bis Referenzjahr 2006: Gütertransporte gewerblich und im Werkverkehr	Papier
				Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast oder Sattelzugfahrzeug)	Jede Arbeitsstätte maximal 1x pro Quartal	Ab Referenzjahr 2006: Neue Stichprobe (Reduzierung der Erhebungsmasse und Änderung der statistischen Einheit)	Papier, e-Quest/Web
Binnenschifffahrt	VO (EG) Nr. 1365/2006 VO (EG) Nr. 425/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 163/1999 idgF. BGBl. II Nr. 129/2005	Güterverkehr: Schiffe auf der Donau ab 50 t Tragfähigkeit, eingesetzt im Güterverkehr	Vollerhebung	Häfen, Schiffsführer, Umschlag-treibende	Monatlich	Art, Tragfähigkeit, Maschinenleistung und Nationalität des Wasserfahrzeuges; Bruttogewicht, Art, Ein- und Ausladeort, Herkunfts- und Bestimmungsland der Güter; Tag der Ankunft/des Abgangs, Tag des Grenzübertritts, Fahrtrichtung, Verkehrsart	Papier xls-files, basierend auf Datensatz
		Schiffsverkehr: alle Schiffe, die Schleusen im öster. Abschnitt der Donau passieren	Vollerhebung	Schleusen	Monatlich	Anzahl der zu Berg und zu Tal fahrenden Schiffe nach Art des Schiffes sowie Registerort und Staat	Auszüge aus elektronischem Schleusentagebuch als csv-files
Schienenverkehr	VO (EG) Nr. 91/2003 VO (EG) Nr. 1192/2003 VO (EG) Nr. 332/2007 VO (EG) Nr. 1304/2007 BGBl. Nr. 142/1983 BGBl. Nr. 393/1995 idgF.	Güter- und Personenverkehr	Vollerhebung	Eisenbahnunternehmen	Monatlich Güterverkehr	Bruttogewicht der Güter, Beförderungsweite auf der Inlandstrecke, Anzahl beladener Eisenbahnwagen, Ein- und Ausladeland, Ein- und Ausladeregion in Österreich, österreichischer Grenzübergang, Art der Güter, Art der Gefahrgüter, Bruttogewicht, Anzahl, Type, Ladezustand und TEU der intermodalen Transporteinheit	E-Mail
Zivilluftfahrtstatistiken	VO (EG) Nr. 437/2003 VO (EG) Nr. 1358/2003 VO (EG) Nr. 546/2005 VO (EG) Nr. 1791/2006 VO (EG) Nr. 1792/2006 VO (EG) Nr. 158/2007 BGBl. Nr. 61 /1972 BGBl. Nr. 538/1976	Linien- und Bedarfsverkehr	Vollerhebung	Flughäfen	monatlich	Flugbewegungen, beförderte Fluggäste, Fracht- und Postverkehr	E-Mail, Datenübertragung auf Sever
		Allgemeine Luftfahrt	Vollerhebung	Luftbeförderungsunternehmen, Flugplatz- und Luftfahrzeughalter	jährlich	Eingesetzte Flugzeuge, beförderte Fluggäste und Fracht, Flugstunden, Flugbewegungen	Papier e-Quest/Web

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Übersicht über die Erhebungen mit Auskunftspflicht

Übersicht (Teil 3)



Erhebung	Rechtsgrundlage	Erhebungsbereich	Erhebungsmasse	Statistische Einheit	Periodizität	Erhebungsmerkmale	Meldeschiene
Verdienststrukturerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1738/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 66/2007 idF. von BGBl. II Nr. 99/2011	Referenzjahr 2006: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	Alle 4 Jahre (ab 2002)	Bruttomonats- und -jahres- verdienste sowie einzelne Verdienstbestandteile; Geschlecht, Alter, Ausbildung, Beruf, Dauer der Zugehörigkeit zum Unternehmen, Arbeitszeit und weitere individuelle oder arbeitsplatzbezogene Merkmale	Papier, e-Quest/Web
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung (F&E) im firmeneigenen Bereich	VO (EG) Nr.753/2004 BGBl. II Nr.396/2003 BGBl. II Nr.150/2008	Bis Referenzjahr 2007: ÖNACE 2003 Abschnitte A-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte A-S (ohne O)	Vollerhebung bei allen Unternehmen, die regelmäßig F&E betreiben	Unternehmen	2002, 2004, 2006 Ab 2007 alle 2 Jahre	Interne F&E-Tätigkeit, Interne F&E-Ausgaben, Forschungsarten, Finanzierung interner F&E-Ausgaben, Externe F&E-Ausgaben, Beschäftigte in F&E, Standort der F&E-Tätigkeit	Papier, e-Quest/Web
Arbeitskostenerhebung	VO (EG) Nr. 530/1999 VO (EG) Nr. 1737/2005 VO (EG) Nr. 698/2006 BGBl. II Nr. 126/2006 idF. Von BGBl. II Nr. 107/2009	Referenzjahr 2004: ÖNACE 2003 Abschnitte C-O (ohne L) Ab Referenzjahr 2008: ÖNACE 2008 B-S (ohne O)	Stichprobe bei Unternehmen mit mindestens zehn unselbständig Beschäftigten	Unternehmen, Arbeitsstätten	Alle 4 Jahre (ab 2000)	Unselbständig Beschäftigte sowie geleistete u. bezahlte Arbeitsstunden (Vollzeit, Teilzeit u. Auszubildende); Arbeitskosten u. detaillierte Komponenten des Arbeit- nehmerentgelts und der Arbeitgeber-Sozialbeiträge, Kosten beruflicher Bildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Zuschüsse zugunsten der Arbeitgeber.	Papier, e-Quest/Web
Erzeugerpreisindex im Sachgüterbereich	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 idF. von BGBl. II Nr. 36/2009	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Abschnitte C-E Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Abschnitte B-E	Stichprobe v. wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Melde- einheiten produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Erzeugungsbetrieben.	Unternehmen, Betrieb	Monatlich (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Frachtlage, Versandart, Zahlungsbedingungen)	Papier, Web-Formular
Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 147/2007 idF. von BGBl. II Nr. 36/2009	Bis Referenzjahr 2008: ÖNACE 2003 Ab Referenzjahr 2009: ÖNACE 2008 Jeweils einzelne, ausgewählte Dienstleistungs- branchen	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Melde- einheiten produziert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Dienstleistungs- betrieben.	Unternehmen, Betrieb	Quartals- weise (seit 2006)	Erzeugerpreise (Ab-Werk-Preise) sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit)	xls-Fragebogen, Papier
Importpreisindex	VO (EG) Nr. 1165/1998 VO (EG) Nr. 1158/2005 BGBl. II Nr. 464/2006 idF. von BGBl. II Nr. 276/2009	ÖCPA 2008 Abschnitte A-D	Stichprobe von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Produkten u. Melde- einheiten importiert von wichtigsten bzw. umsatzstärksten Importeuren	Unternehmen, Betrieb	Monatlich, Quartals- weise (seit 2007)	Importpreise (cif-Preis, "cost,insurance,freight") sowie andere den Preis bestimmende Merkmale (Rabatt/Zuschlag, Mengeneinheit, Verpackungsart, Ursprungsland, Währung, Zahlungsbedingungen)	E-Mail, Web-Formular
Auslandsunternehmens- einheitenstatistik (FATS)	VO (EG) Nr. 716/2007 BGBl. II Nr. 345/2008	Inward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-N Outward-FATS: ÖNACE 2008 Abschnitte B-S (ohne O)	Inward-FATS: inländische AGs kontrollierende Unternehmen Outward-FATS: Unternehmen mit indirekten Auslandsbeteiligungen	Unternehmen	Jährlich	Inward-FATS: Identifikation des kontrollierten Unternehmens (AG) und Beteiligungsausmaß Outward-FATS: Identifikation, Wirtschaftstätigkeit, Beschäftigte und Umsatz des kontrollierten Unternehmens, Beteiligungsausmaß	Integriert in Direkt- investitions- erhebung der OeNB: Papier, elektronisch, Web-Formular
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	Bundes- statistikgesetz 2000	Einzelne, ausgewählte Wirtschafts- bereiche	Unternehmen in diesen Wirtschafts- bereichen	Unternehmen	Einmalig (2007)	Wirtschaftstätigkeit der Unternehmen	Papier, Web-Formular

Q: STATISTIK AUSTRIA.

Ab dem Berichtsjahr 2010 sind folgende Erhebungen neu in die Berechnungen für das Belastungsbarometer eingeflossen: die jährliche Erhebung über die Auslandsunternehmenseinheiten, die Erhebungen über Erzeugerpreise für Dienstleistungen, die Erhebung über Importpreise sowie die Erhebungen über Schienenverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt.

Bei den meisten Erhebungen war das Unternehmen die statistische Einheit, d.h. die eingeholten Informationen sollten sich auf das Unternehmen als Ganzes beziehen; bei fünf Erhebungen wurden zusätzlich auch Daten über die Betriebe und/oder Arbeitsstätten des Unternehmens erhoben; bei der Straßengüterverkehrsstatistik war der „Halter eines Lkws“ die alleinige Erhebungseinheit und bei der Gütereinsatzstatistik allein der Betrieb. Die Darstellung der Meldepflichten erfolgt hier aber aus Gründen der Vergleichbarkeit auf der Ebene des Unternehmens.

Wie schon in den Vorjahren wurde die folgende Vorgangsweise gewählt: Bei den Erhebungen mit Unternehmen als statistischer Einheit wird eine Meldepflicht als ein Fall gezählt. Bei jenen Erhebungen, bei denen neben der Einheit Unternehmen auch für die zugehörigen Betriebe oder Arbeitsstätten Angaben zu machen waren, beziehen sich die Angaben ebenfalls auf das gesamte Unternehmen. Bei den beiden Erhebungen, bei denen das Unternehmen selbst keine Meldeeinheit ist, wurden dessen meldepflichtige Betriebe bzw. Arbeitsstätten zu einem Unternehmen zusammengeführt.

Mit Ausnahme der Gütereinsatzerhebung gibt es für alle in die Untersuchung einbezogenen Erhebungen direkte **EU-Verpflichtungen**. Für die Gütereinsatzstatistik besteht quasi eine indirekte EU-Verpflichtung durch die Lieferpflichten von Daten zur Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung.

Die *Übersicht* vermittelt einen Überblick über wesentliche Charakteristika aller in den Jahren 2001 bis 2011 durchgeführten Unternehmenserhebungen mit nationaler Meldepflicht. Zusätzliche Angaben und Informationen über diese Statistiken sind den entsprechenden Publikationen zu entnehmen bzw. auf der Website der STATISTIK AUSTRIA (Zweig: Dokumentationen) abrufbar.

Bei allen untersuchten Erhebungen bot die STATISTIK AUSTRIA im Jahr 2011 die Möglichkeit an, der Meldepflicht auch **über elektronische Meldeschienen** nachzukommen. Dieses Angebot wurde auch weiterhin in zunehmendem Maße von den Unternehmen genutzt. Der elektronische Fragebogen „e-Quest“ und die Web-Formulare sind Eigenentwicklungen der STATISTIK AUSTRIA. Beim e-Quest/Web handelt es sich um ein benutzerfreundliches Online-Web-Formular, das von der STATISTIK AUSTRIA speziell für kleine und mittlere Unternehmen entwickelt wurde. Eine Installation auf dem eigenen PC ist nicht erforderlich, da die Meldung interaktiv über das Internet erfolgt. Die Nutzung ist kostenlos und erfolgt über eine

gesicherte Verbindung und Benutzererkennung mit Passwort.⁴⁾

Zahl der meldepflichtigen Unternehmen 2011

Die folgende Darstellung der meldepflichtigen Unternehmen im Jahr 2011 basiert auf einer Auswertung der Daten aus der „Erhebungsevidenz“ des Unternehmensregisters.

Wie schon bei den Auswertungen in den Vorjahren sind die Erhebungen im land- und forstwirtschaftlichen Bereich, die Bestandserhebung im Tourismus sowie die nur wenige Meldepflichtige umfassende Erhebung der Transporte in Rohrfernleitungen nicht berücksichtigt.

Die *Tabellen 1 und 2* dokumentieren die Meldepflichten bei Erhebungen, die im Kalenderjahr 2011 durchgeführt wurden. Die Darstellungen differenzieren nicht nach Erhebungen, die nur einmal im Jahr auszufüllen sind und solchen mit monatlicher Periodizität. Ebenso wenig werden der unterschiedliche Merkmalsumfang und die unterschiedliche Komplexität bei den verschiedenen Erhebungen berücksichtigt. Die bloße Darstellung der Anzahl der Erhebungspflichten und der davon betroffenen Unternehmen lässt daher keine Aussage über den durch diese Meldepflichten bei den Unternehmen verursachten Aufwand zu.

Bei der Leistungs- und Strukturhebung, bei der Gütereinsatzerhebung, der Verdienststrukturhebung sowie der Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS) beziehen sich diese auf das Berichtsjahr 2010, bei allen anderen auf das Berichtsjahr 2011.

Tabelle 1 zeigt die Anzahl der in den elf Erhebungen im Kalenderjahr 2011 jeweils meldepflichtigen Unternehmen in der Gliederung nach Abschnitten der ÖNACE-2008-Klassifikation. In allen Erhebungen gab es im Jahr 2011 insgesamt 89.984 Meldepflichten von Unternehmen. Die der Unternehmensanzahl nach größte Erhebung war die Leistungs- und Strukturhebung mit 35.594 meldepflichtigen Unternehmen, gefolgt von Intrastat mit 14.356 Unternehmen, der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich mit 12.721 Unternehmen und der Verdienststrukturhebung mit rund 11.150 Unternehmen.

Die Anzahl der **meldepflichtigen Unternehmen je Wirtschaftszweig** wird durch die Kriterien der Abgrenzung der Erhebungsmasse bestimmt. Bei der Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich ergibt sich die meldepflichtige Masse aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-F, bei der Leistungs- und Strukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-N sowie Teilen des Abschnitts S und bei der Verdienststrukturhebung aus der Zugehörigkeit zu den ÖNACE-2008-Abschnitten B-S ohne Abschnitt O. Bei Intrastat und beim Straßen-

⁴⁾ Weitere Informationen dazu sind im Internet unter www.netquest.at zu finden.

Meldepflichtige Unternehmen in den einzelnen Erhebungen 2011

Tabelle 1



ÖNACE 2008	Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	Leistungs- und Strukturerhebung	Gütereinsatz-erhebung	Intrastat	Straßengüterverkehr	Sonstige Verkehrs-erhebungen	Auslands-unternehmens-einheiten (FATS)	Verdienststruktur-erhebung	Erzeugerpreisindex für Sachgüter	Erzeugerpreisindex für Dienstleistungen	Importpreisindex	Forschung und Entwicklung	Meldepflichten insgesamt
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	148	158	13	33	123	-	2	118	34	-	8	-	637
C Herstellung v. Waren	5.805	5.798	1.496	3.734	1.182	20	46	2.889	1.341	-	490	-	22.801
D Energieversorgung	327	336	74	56	44	2	4	133	63	-	8	-	1.047
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	370	505	38	61	246	-	4	261	5	-	3	-	1.493
F Bau	6.071	6.136	439	378	1.639	4	4	1.030	11	-	9	-	15.721
G Handel; Reparatur u. Instandhaltung v. Kfz	-	7.804	-	8.617	1.750	13	12	1.098	22	-	627	-	19.943
H Verkehr u. Lagerei	-	1.796	-	192	3.026	349	5	738	2	96	4	-	6.208
I Beherbergung u. Gastronomie	-	2.935	-	71	65	6	3	906	1	-	-	-	3.987
J Information u. Kommunikation	-	1.397	-	180	12	4	1	423	12	201	6	-	2.236
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	-	317	-	62	17	5	62	385	7	-	7	-	862
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	-	2.213	-	88	73	13	11	211	11	-	13	-	2.633
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	-	4.222	-	590	85	29	109	858	16	1.243	27	-	7.179
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	-	1.919	-	173	286	18	1	501	1	345	4	-	3.248
P Erziehung u. Unterricht	-	-	-	23	2	19	-	391	-	-	-	-	435
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	-	-	-	26	12	16	-	458	-	-	-	-	512
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	-	-	-	40	53	67	-	338	-	-	1	-	499
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	-	58	-	32	32	2	1	417	1	-	-	-	543
Insgesamt 2011¹⁾	12.721	35.594	2.060	14.356	8.647	567	265	11.155	1.527	1.885	1.207	0	89.984
2010	12.202	34.830	2.012	13.797	9.053	330	236	0	1.514	2.388	1.213	2.856	80.431

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister. - 1) Jahresangaben beziehen sich auf das Jahr, in welchem die Belastung anfiel, nicht auf das Referenzjahr (siehe dazu Erläuterungen im Text).

güterverkehr hingegen spielt die branchenmäßige Zuordnung als Kriterium für die Meldepflicht keine Rolle. Bei Intrastat sind die Wareneingangs- bzw. -versendungsgeschäfte im EU-Binnenhandel Kriterium, sodass es nicht überrascht, dass rund 60% der meldepflichtigen Unternehmen im Handel klassifiziert sind. Beim Straßengüterverkehr ist das Kriterium der Lkw-Bestand; daher bestimmen vorwiegend Unternehmen des Verkehrswesens (35,0%), des Handels (20,2%) und des Bauwesens (19,0%) die meldepflichtige Masse.

Die Meldepflicht eines Unternehmens kann bei einer oder mehr als einer Erhebung gegeben sein. Die Ergebnisse einer Auswertung nach der Zahl der Meldepflichten zeigt Tabelle 2. Sie stellt in der ersten Spalte die im Kalenderjahr 2011 aktiven Unternehmen gemäß Unternehmensregister und in der zweiten Spalte die Unternehmen, die in mindestens einer Erhebung meldepflichtig waren, dar: Nur rund 50.900 Unternehmen (12,6%) waren im Jahr 2011 überhaupt meldepflichtig.

Unternehmen nach Meldepflicht und Zahl der Erhebungen 2011

Tabelle 2



ÖNACE 2008	Unternehmen insgesamt	Darunter meldepflichtig		Davon meldepflichtig in ... Erhebung(en)								
		absolut	in %	einer	zwei	drei	vier	fünf	sechs	sieben	acht	neun
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	372	210	56,5	56	34	30	55	18	11	4	1	1
C Herstellung v. Waren	26.071	7.355	28,2	1.519	1.808	1.537	944	599	528	363	51	6
D Energieversorgung	2.093	359	17,2	41	155	66	43	24	13	13	4	-
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	2.334	623	26,7	216	153	100	112	29	11	2	-	-
F Bau	33.558	7.541	22,5	1.903	3.741	1.418	348	92	33	4	2	-
G Handel; Reparatur u. Instandhaltung v. Kfz	79.552	12.849	16,2	7.468	3.940	1.183	227	30	1	-	-	-
H Verkehr u. Lagerei	14.871	4.516	30,4	3.298	844	289	74	9	2	-	-	-
I Beherbergung u. Gastronomie	46.035	3.361	7,3	2.774	547	40	-	-	-	-	-	-
J Information u. Kommunikation	19.016	1.496	7,9	931	418	121	24	2	-	-	-	-
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	13.451	775	5,8	689	75	9	2	-	-	-	-	-
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	19.764	2.382	12,1	2.125	229	21	5	2	-	-	-	-
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	67.835	5.281	7,8	3.705	1.268	275	25	6	2	-	-	-
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	14.528	2.306	15,9	1.536	592	170	8	-	-	-	-	-
P Erziehung u. Unterricht	6.146	416	6,8	397	19	-	-	-	-	-	-	-
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	29.131	488	1,7	466	19	3	-	-	-	-	-	-
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	12.761	467	3,7	436	30	1	-	-	-	-	-	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	15.090	484	3,2	437	36	10	1	-	-	-	-	-
Insgesamt 2011	402.608	50.909	12,6	27.997	13.908	5.273	1.868	811	601	386	58	7
2010	395.883	47.719	12,1	27.502	13.307	4.089	1.276	694	524	271	51	5

Q: STATISTIK AUSTRIA, Unternehmensregister.

Die Anzahl der Unternehmen, die bloß von einer Erhebung betroffen waren, stieg absolut um 495, der relative Anteil ging hingegen von 57,6% im Jahr 2010 auf 55,0% 2011 zurück. Die Anzahl der bei zwei und mehr Erhebungen meldepflichtigen Unternehmen stieg absolut um etwa 2.700. 13.908 Unternehmen waren von zwei Meldepflichten betroffen (27,3%), 5.273 von drei (10,4%) und 3.731 von vier oder mehr (7,3%).

Nach Wirtschaftsbranchen betrachtet, ergab sich folgendes Bild: Die höchsten Anteile an meldepflichtigen Unternehmen fanden sich im Bergbau, im Verkehr sowie in der Herstellung von Waren und in der Wasserversorgung. Hohe Anteile von meldepflichtigen Unternehmen waren auch im Bau (22,5%) sowie in der Energieversorgung (17,2%) gegeben.

Ergebnisse nach Erhebungen

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich

Die Anzahl der für die Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich meldepflichtigen Unternehmen stieg, vor allem bedingt durch die gute wirtschaftliche Entwicklung, von etwa 12.200 im Jahr 2010 auf 12.721 im Jahr 2011. Anders als bei der Leistungs- und Strukturhebung wird der vollständige Umstieg auf die elektronische Meldeschiene für die Konjunkturerhebung erst im kommenden Jahr vollzogen. Die Inanspruchnahme des Papierfragebogens lag 2011 bei 50,2% (2010 waren es noch 53,4%). Der Gesamtmeldeaufwand stieg von 145.378 Stunden im Jahr 2010 auf 146.388 Stunden 2011 (+0,7%).

Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich Tabelle 3

Struktur und Meldeaufwand	2001	2009	2010	2011
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	10.990	12.602	12.202	12.721
Meldeschiene (Anteil in %)				
e-Quest	4,9	10,5	8,7	7,1
e-Quest/Web	-	33,9	37,9	42,7
Papier	95,1	55,6	53,4	50,2
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Monat in Minuten	85,7	60,9	61,2	60,5
pro Jahr in Minuten	1.028,6	730,6	733,9	725,5
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	184.708	148.350	145.378	146.388
Veränderung zum Vorjahr in %	-	+2,0	-2,0	+0,7

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Leistungs- und Strukturhebung

Im Jahr 2011 (Referenzjahr 2010) waren 35.594 Unternehmen meldepflichtig, um 2,2% mehr als 2010. Für die Leistungs- und Strukturhebung wurde 2011 der vollständige Umstieg auf elektronische Meldemedien vollzogen. Eine Meldung auf Papier war nur dann möglich, wenn ein Formular bei der STATISTIK AUSTRIA angefordert wurde. Etwa 90% aller erstatteten Meldungen wurden somit im Jahr 2011 elektronisch abgegeben, 2010 waren es nur ca.

46% gewesen. Diese Forcierung der elektronischen Meldemedien führte auch dazu, dass der mittlere Meldeaufwand pro Unternehmen und Jahr von 113,8 Minuten im Jahr 2010 auf 101,9 Minuten im Jahr 2011 sank.

Der Gesamtmeldeaufwand für die Leistungs- und Strukturhebung fiel 2011 trotz leichten Anstiegs der Erhebungsmasse aufgrund der verstärkten Nutzung der elektronischen Meldemedien von 66.042 auf 60.454 Stunden (-8,5%). Im Rahmen des mehrjährigen Merkmalprogramms wurden im Jahr 2011 Umsatzerlöse nach Gütern (ÖCPA 2008) für den Kfz-Handel und ausgewählte Dienstleistungsbereiche erhoben. Dafür wurde für das Jahr 2011 ein zusätzlicher Meldeaufwand von 2.376 Stunden gemessen. Der Gesamtmeldeaufwand 2011 lag somit bei 62.830 Stunden, ein Minus von etwa 9,1% im Vergleich zum Vorjahr.

Leistungs- und Strukturhebung Tabelle 4

Struktur und Meldeaufwand	2001	2009	2010	2011
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe, Arbeitsstätten			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	44.098	35.103	34.830	35.594
Meldeschiene (Anteil in %)				
e-Quest	2,4	3,1	2,9	2,0
e-Quest/Web	-	39,6	43,0	87,5
Papier	97,6	57,3	54,1	10,5
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen				
pro Jahr in Minuten	123,5	117,8	113,8	101,9
Gesamtmeldeaufwand				
Jährliches Merkmalsprogramm				
pro Jahr in Stunden	90.778	68.938	66.042	60.454
Veränderung zum Vorjahr in %		-3,8	-4,2	-8,5 ³⁾
Mehrjähriges Merkmalsprogramm				
pro Jahr in Stunden		4.471 ¹⁾	3.080 ²⁾	2.376
Insgesamt		73.409	69.122	62.830

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer. - 1) Umsatzerlöse nach Gütern im Großhandel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen. - 2) Umsatzerlöse und Verkaufsflächen auf Arbeitsstättenebene für den Einzelhandel sowie Umsatzerlöse nach Gütern gemäß ÖCPA 2008 in ausgewählten Dienstleistungsbereichen. - 3) Umsatzerlöse nach Gütern im KFZ-Handel und ausgewählten Dienstleistungsbereichen.

Güterinsatzerhebung

Bei der Zahl der für die Gütereinsatzerhebung meldepflichtigen Einheiten gab es einen leichten Anstieg von 2.163 (Betriebe) im Jahr 2010 auf 2.219 im letzten Jahr. Für die Gütereinsatzerhebung wird ebenfalls im nächsten Jahr eine vollständige Umstellung auf elektronische Meldemedien

Gütereinsatzerhebung Tabelle 5

Struktur und Meldeaufwand	2001	2009	2010	2011
Erhebungseinheiten	Betriebe			
Periodizität	jährlich			
Erhebungsmasse	2.054	2.265	2.163	2.219
Meldeschiene (Anteil in %)				
e-Quest	-	8,5	7,9	3,9
e-Quest/Web	-	41,4	44,7	58,7
Papier	100,0	50,1	47,4	37,4
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	354,1	282,6	275,1	260,0
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	12.122	10.667	9.919	9.614
Veränderung zum Vorjahr in %		-14,9	-7,0	-3,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

vollzogen. Im Jahr 2011 wurden immerhin bereits knapp 63% aller Meldungen auf elektronischem Weg abgegeben, im Jahr davor waren es ca. 53%. Das führte auch dazu, dass der durchschnittliche Meldeaufwand im Jahr 2011 deutlich unter jenem des Jahres 2010 lag. Aus diesem Grund reduzierte sich der Meldeaufwand für die Gütereinsatzserhebung, trotz leichten Anstiegs der Erhebungsmasse, um ca. 3% und lag zuletzt bei 9.614 Stunden.

Intrastat

Für die Statistik der Wareneingänge und -ausgänge im EU-Binnenhandel sind alle Unternehmen, Institutionen und Personen meldepflichtig, deren Transaktionen über einem bestimmten Schwellenwert liegen. Gäbe es keinen Schwellenwert, wären mehr als zehnmal so viele Einheiten meldepflichtig.

Im Unterschied zu den anderen Erhebungen war die Meldung über elektronische Medien von Anfang an sehr bedeutend. Mittels der von einem Privatunternehmen entwickelten Software IDEP sowie anderer kommerzieller Meldeinstrumente wurden bereits seit 2006 mehr als 99% aller Intrastat-Transaktionen elektronisch gemeldet, ein Wert, der sich kaum mehr steigern lässt. Speziell für kleine und mittelgroße Unternehmen, für die sich der Einsatz von IDEP weniger lohnt, wurde im Jahr 2003 die Möglichkeit geschaffen, mittels einer Web-Applikation zu melden, die sich wachsender Beliebtheit erfreut.

Für den Meldeaufwand bei dieser Erhebung ist die Zahl der Transaktionen (Einfuhren, Ausfuhren) maßgeblich. Diese Zahl nahm in den vergangenen Jahren stetig zu. Ein größerer Anstieg, der auf die Erweiterung der EU um zehn neue Mitgliedstaaten zurückzuführen war, wurde im Jahr 2005 verzeichnet. 2007 gab es wiederum einen größeren Zuwachs bei den Transaktionen, was neben der wirtschaftlichen Dynamik auch durch den EU-Beitritt Rumäniens und Bulgariens zu erklären ist. Die Finanzkrise führte im Jahr 2009 zu einem Rückgang bei der Zahl der Transaktionen, vor allem

Intrastat

Tabelle 6

Struktur und Meldeaufwand	2001	2009	2010	2011
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Institutionen, Personen			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	19.424	18.238	13.797	14.356
Meldeschiene (Anteil in %)				
elektronisch (IDEP, ...)	94,9	94,7	94,6	93,6
Web-Formular	-	4,7	5,1	6,1
Papier	5,1	0,6	0,3	0,3
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	504.250	532.805	485.161	493.108
Veränderung zum Vorjahr in %	-	-1,2	-8,9	+1,6

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

beim statistischen Wert.⁵⁾ Trotz einer Abnahme der Zahl der meldepflichtigen Unternehmen um fast 25% von 2009 auf 2010 ist die Zahl der Transaktionen seit 2010 wieder im Steigen begriffen.

Im Jahr 2010 wurde die Assimilationsschwelle von 300.000 auf 500.000 Euro erhöht, was dazu führte, dass im Vergleich zu 2009 deutlich weniger Unternehmen meldepflichtig waren. Im Jahr 2011 gab es jedoch wieder einen leichten Anstieg bei der Zahl der Unternehmen (+4,1%) was auf die positive wirtschaftliche Entwicklung zurückzuführen war. Der Gesamtmeldeaufwand für das Jahr 2011 betrug 493.108 Stunden und war damit um 1,6% höher als 2010.

Straßengüterverkehrserhebung

Für die Straßengüterverkehrserhebung konnte im Jahr 2006 durch Anwendung eines neuen Stichprobenkonzepts⁶⁾ der Meldeaufwand wesentlich reduziert werden. Seither lag dieser konstant bei etwa 11.800 Stunden.

⁵⁾ Der statistische Wert ist der Wert einer Ware beim Grenzübergang. Bei der Einfuhr ist das der nach den INCOTERMS definierte CIF Wert, der dem Rechnungsbetrag inkl. Kosten für Transport und Versicherung außerhalb des Erhebungsgebietes entspricht. Bei den Ausfuhren ist das der FOB Wert, der dem Rechnungsbetrag inkl. Kosten für Transport und Versicherung innerhalb des Erhebungsgebietes entspricht.
⁶⁾ „Meldepflichten und Belastung der Wirtschaft durch Erhebungen der STATISTIK AUSTRIA 2001-2006“, Heft 6/2007, S. 572 ff.

Straßengüterverkehrserhebung

Tabelle 7



Struktur und Meldeaufwand	2001	2009	2010	2011
Erhebungseinheiten	Fahrzeughalter	Straßengüterfahrzeug (Lkw ab 2 t Nutzlast od. Sattelzugfahrzeug)		
Periodizität	Alle 4 Jahre: NLKL 1			
	Jährlich: NLKL 2	alle Nutzlastklassen max. 1x pro Quartal		
	4x jährlich: NLKL 3			
Erhebungsmasse				
Fahrzeughalter	12.633	10.024	10.840	10.316
Zahl der Lkw (Meldungen)	178.572	26.000	26.000	26.000
Meldeschiene	nur Papier	Papier, e-Quest/Web		
Ø Zeitaufwand pro Lkw				
pro Jahr in Minuten	25,9	27,3	27,3	27,3
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	77.103	11.849	11.841	11.848
Veränderung zum Vorjahr in %	-	+0,1	-0,1	+0,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt

Die Erhebungen über Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt wurden erstmals für das Jahr 2010 (Berichtsjahr 2009 und 2010) in das Belastungsbarometer aufgenommen. Der Meldeaufwand stieg von 1.779 Stunden im Jahr 2010 auf 2.427 Stunden 2011. Der Grund für diesen Anstieg ist die vollständige Einbeziehung aller meldepflichtigen Respondenten in der allgemeinen Luftfahrt.⁷⁾

Bahnverkehr, Zivilluftfahrt und Binnenschifffahrt		2011
Schieneverkehr - Güter		
Erhebungseinheiten	Eisenbahnverkehrsunternehmen	
Periodizität	monatlich	
Gesamteldeaufwand pro Jahr in Stunden	485	
Schieneverkehr - Personen		
Erhebungseinheiten	Eisenbahnverkehrsunternehmen	
Periodizität	jährlich	
Gesamteldeaufwand pro Jahr in Stunden	77	
Kommerzielle Zivilluftfahrt		
Erhebungseinheiten	Flughäfen	
Periodizität	monatlich	
Gesamteldeaufwand pro Jahr in Stunden	49	
Allgemeine Luftfahrt		
Erhebungseinheiten	Luftfahrtunternehmen, Flugplatz- und Luftfahrzeughalter	
Periodizität	monatlich	
Gesamteldeaufwand pro Jahr in Stunden	1.537	
Binnenschifffahrt		
Erhebungseinheiten	Häfen, Schiffsführer	
Periodizität	monatlich	
Gesamteldeaufwand pro Jahr in Stunden	279	
Insgesamt 2011	2.427	
2010	1.779	

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)

Die Statistik über Auslandsunternehmenseinheiten wird zum überwiegenden Teil als Sekundärstatistik aus bereits vorhandenen Daten erstellt. Es sind dafür jedoch auch einige zusätzliche Informationen bei einzelnen betroffenen Unternehmen einzuholen (dies betrifft insbesondere die Erfassung indirekter Beteiligungen im Ausland). Diese Befragung erfolgt, sowohl aus Synergie- als auch aus Respondentenentlastungsgründen, im Rahmen der Erhebung der Oesterreichischen Nationalbank über die Direktinvestitionen.⁸⁾ Aufgrund des Erhebungsverlaufs werden die Belastungen jeweils dem dem Berichtsjahr folgenden Kalenderjahr zugerechnet.

Für die Erhebung der relevanten Daten im Rahmen der Direktinvestitionserhebung gibt es neben dem Papierfragebogen auch die Möglichkeit einer elektronischen Meldung. Der für FATS-spezifische Zwecke zusätzlich zu leistende

⁷⁾ Im Jahr 2010 war zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Belastungsbarometers die Erhebungsmasse noch nicht vollständig bekannt.
⁸⁾ „Die neue Auslandsunternehmenseinheiten-Statistik; Auslandskontrollierte Unternehmen in Österreich und Auslandstöchter inländischer Unternehmen im Jahr 2007“, Hef 1/2010, S. 45 ff.

Meldeaufwand betraf für das Jahr 2011 (Berichtsjahr 2010) 265 meldepflichtige Unternehmen. Der Meldeaufwand für diese Unternehmen belief sich auf 440 Stunden und blieb damit im Vergleich zum Vorjahr (450 Stunden) etwa gleich.

Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)		2008	2009	2010	2011
Struktur und Meldeaufwand					
Erhebungseinheiten		Unternehmen			
Periodizität		jährlich			
Erhebungsmasse		219	243	236	265
Beteiligungen insgesamt		1.062	1.265	1.264	1.241
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen					
pro Jahr in Minuten		102,5	112,1	114,4	99,6
Gesamteldeaufwand					
pro Jahr in Stunden		374	454	450	440
Veränderung zum Vorjahr in %			+21,4	-0,9	-2,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Verdienststrukturerhebung

Die Verdienststrukturerhebung wird seit 2002 im Abstand von vier Jahren durchgeführt. Die aktuelle Erhebung bezog sich auf das Berichtsjahr 2010. Der Erhebungsbereich erstreckt sich auf den gesamten Produzierenden Bereich (Abschnitte B-F der ÖNACE 2008) sowie den Dienstleistungsbereich (Abschnitte G-N und P-S der ÖNACE 2008).⁹⁾ Der Fragebogen blieb gegenüber dem Jahr 2006 für alle Abschnitte im Wesentlichen gleich. Gemäß den Vorgaben von Eurostat wurde jedoch das Merkmal „Unterbrechungen der Beschäftigung“ wieder in den Fragebogen aufgenommen. Im Gegenzug wurde die Frage nach der Arbeitsstätte für die Unternehmen vereinfacht. Anstelle eines speziellen Arbeitsstätten-Codes mussten Unternehmen mit Arbeitsstätten in unterschiedlichen NUTS-2-Regionen, aber derselben Wirtschaftstätigkeit (Typ AP), nur die jeweilige Postleitzahl der Arbeitsstätte angeben. Unternehmen mit Arbeitsstätten in unterschiedlichen NUTS-2-Regionen und unterschiedlichen Wirtschaftstätigkeiten (Typ APN) hatten zusätzlich zur Postleitzahl auch Angaben zur Wirtschaftstätigkeit gemäß ÖNACE zu leisten. Insgesamt zählten 12% der Unternehmen zum Typ AP und 8% zum Typ APN. Der große Rest, nämlich 80% der Unternehmen in der Stichprobe, musste keine Angaben zu Arbeitsstätten machen.

Was das Meldemedium betrifft, meldeten 53% der Unternehmen mit net-Quest. 47% der meldepflichtigen Unternehmen verwendeten weiterhin den Papierfragebogen. Im Jahr 2011 wurde dem Fragebogen der Verdienststrukturerhebung erstmals ein Blatt mit Fragen zur Respondentenbelastung angehängt. Die Ergebnisse des Belastungsbarometers für die Verdienststrukturerhebung stützen sich nun erstmals auf diese freiwilligen Angaben.¹⁰⁾ Für das Jahr 2011 ergab

⁹⁾ Die Abschnitte P-S der ÖNACE 2008 (vormals M-O der ÖNACE 2003) werden seit 2006 erfasst.
¹⁰⁾ Rund 88% aller für die VESTE meldepflichtigen Einheiten machten Angaben zu ihrem Meldeaufwand (d.s. ca. 9.800 Respondenten).

sich ein Gesamtmeldeaufwand von rund 26.100 Stunden. Das entsprach einer Steigerung von 1,1% im Vergleich zur Erhebung im Jahr 2007.

Verdienststrukturerhebung

Tabelle 10

Struktur und Meldeaufwand	2004	2007	2011
Erhebungseinheiten	Unternehmen		
Periodizität	vierjährig		
Erhebungsmasse	10.487	11.618	11.155
Meldeschiene (Anteil in %)			
e-Quest	3,1	0,0	0,0
e-Quest/Web	11,5	37,7	52,8
Papier	85,4	62,3	47,2
Ø Zeitaufwand pro Unternehmen			
pro Jahr in Minuten	107,2	133,3	140,4
Gesamtmeldeaufwand			
pro Jahr in Stunden	18.734	25.804	26.099
Veränderung zum Vorjahr in %		+37,7	+1,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreisindex für Sachgüter

Für die Erzeugerpreise trat im Dezember 2005 erstmals eine Meldeverpflichtung in Kraft. Die Erhebung wird monatlich durchgeführt. Insgesamt wurden etwa 1.530 Unternehmen für die Erhebung ausgewählt. Für das Jahr 2011 wurde eine Belastung von 3.739 Stunden errechnet.

Erzeugerpreisindex für Sachgüter

Tabelle 11

Struktur und Meldeaufwand	2006	2009	2010	2011
Erhebungseinheiten	Unternehmen, Betriebe			
Periodizität	monatlich			
Erhebungsmasse	1.177	1.519	1.514	1.527
Meldeschiene	Papier, Web-Formular			
Ø Zeitaufwand pro Betrieb				
pro Jahr in Minuten	147,5	146,3	146,9	146,9
Gesamtmeldeaufwand				
pro Jahr in Stunden	2.893	3.703	3.708	3.739
Veränderung zum Vorjahr in %	.	+4,0	+0,1	+0,8

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen

Der Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen misst die durchschnittliche Preisentwicklung jener Dienstleistungen, die von der jeweiligen Aktivität (ÖNACE-Kategorie) erzeugt werden. Er umfasst prinzipiell den gesamten heimischen Output von marktmäßig erbrachten Dienstleistungen der ÖNACE-Abschnitte G-N und P-T.¹¹⁾

Die Stichprobe für die Erhebung der Erzeugerpreise wird alle fünf Jahre neu gezogen (zuletzt im Jahr 2010), wobei es im Jahr der Ziehung jeweils zu einer Überschneidung von alter und neuer Stichprobe kommt. Deswegen ist in diesen Jahren die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten höher (und somit auch der Meldeaufwand größer) als in den Jahren, in denen

¹¹⁾ Gemäß EU-Verordnung 1158/2005 zur Änderung der Verordnung (EG) 1165/98 des Rates zur Konjunkturstatistik sind derzeit quartalsweise Erzeugerpreisindizes nur für ausgewählte Dienstleistungsbranchen zu erstellen.

keine neue Stichprobenziehung erfolgt. Im Jahr 2011 betrug die Anzahl der meldepflichtigen Einheiten deswegen nur 1.885 und lag damit um ca. 21% unter jener von 2010. Der Meldeaufwand für 2011 betrug insgesamt 6.940 Stunden, ein Minus von 16,9% im Vergleich zum Vorjahr.

Erzeugerpreisindex für unternehmensnahe Dienstleistungen 2011

Tabelle 12

ÖNACE 2008	Meldepflichtige Unternehmen	Meldeaufwand in Stunden
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	-	-
C Herstellung v. Waren	-	-
D Energieversorgung	-	-
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	-	-
F Bau	-	-
G Handel; Reparatur u. Instandhaltung v. Kfz	-	-
H Verkehr u. Lagerei	96	357
I Beherbergung u. Gastronomie	-	-
J Information u. Kommunikation	201	427
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	-	-
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	-	-
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	1.243	4.372
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	345	1.784
P Erziehung u. Unterricht	-	-
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	-	-
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	-	-
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	-	-
Insgesamt 2011	1.885	6.940
2010	2.388	8.351

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Importpreise

Der Importpreisindex misst die durchschnittliche Preisentwicklung der aus dem Ausland importierten Waren. Die Berechnung des Importpreisindex basiert auf etwa 5.200 Preisinformationen, die bei rund 1.200 Unternehmen vier-

Importpreisindex 2011

Tabelle 13

ÖNACE-Bezeichnung	Meldepflichtige Unternehmen	Meldeaufwand in Stunden
B Bergbau u. Gewinnung v. Steinen u. Erden	8	15
C Herstellung v. Waren	490	994
D Energieversorgung	8	15
E Wasserversorgung u. -entsorgung; Abfallentsorgung	3	5
F Bau	9	17
G Handel; Reparatur u. Instandhaltung v. Kfz	627	1.271
H Verkehr u. Lagerei	4	9
I Beherbergung u. Gastronomie	-	-
J Information u. Kommunikation	6	12
K Erbringung v. Finanz- u. Versicherungsleistungen	7	13
L Grundstücks- u. Wohnungswesen	13	28
M Erbringung v. freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen Dienstleistungen	27	54
N Erbringung v. sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen	4	7
P Erziehung u. Unterricht	-	-
Q Gesundheits- u. Sozialwesen	-	-
R Kunst, Unterhaltung u. Erholung	1	2
S Erbringung v. sonstigen Dienstleistungen	-	-
Insgesamt 2011	1.207	2.442
2010	1.213	2.451

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

teljährlich erhoben werden. Für die Erhebung der zeitlichen Belastung dieser Unternehmen wurde mit dem Erhebungsformular ein eigenes Blatt mit einer Frage nach dem Aufwand für die Erhebung versendet.

Der Meldeaufwand für die Erhebung der Importpreise betrug 2.442 Stunden für das Jahr 2011.

Beurteilung der Entwicklung - Belastungsbarometer

Tabelle 14 fasst die Ergebnisse zusammen. Im Vergleich zu 2001 - dem ersten Referenzjahr des Belastungsbarometers - konnten bei allen sechs seit 2001 bestehenden Erhebungen zum Teil deutliche Rückgänge des Erhebungsaufwands festgestellt werden, die vor allem durch die Bemühungen um eine Reduktion der Erhebungsmassen, die verstärkte Nutzung von Verwaltungsdaten sowie die Forcierung elektronischer Meldemedien möglich gemacht wurden.

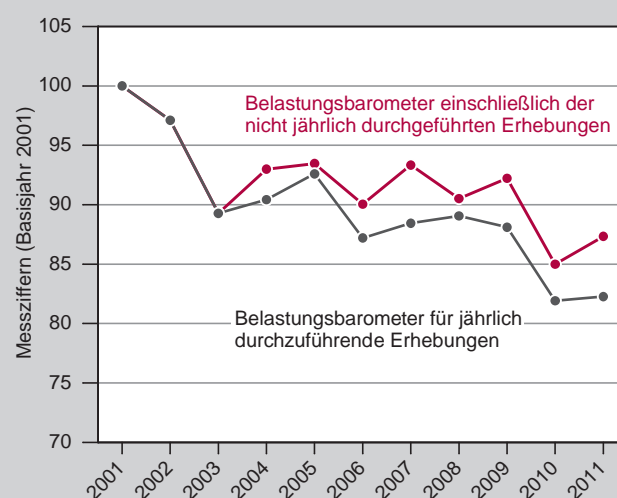
Der Meldeaufwand bei Intrastat konnte vor allem durch mehrmalige Erhöhung der Schwellenwerte im Rahmen der EU-Vorgaben im Vergleich zum Jahr 2001 um knapp 2,2% verringert werden - dies trotz der dynamischen Entwicklung der österreichischen Außenwirtschaft sowie der institutionellen Erweiterung der EU um seither insgesamt zwölf neue Mitgliedstaaten.

Der Meldeaufwand bei den laufend durchgeführten Erhebungen konnte seit 2001 deutlich um etwa 18% reduziert werden. Allerdings kamen im Lauf der letzten Jahre neue Erhebungen mit Meldepflichten dazu; ihr Anteil am Gesamteldeaufwand aller Erhebungen mit Meldepflichten betrug im Jahr 2005 noch weniger als 1% und 2007 bereits 5,2%. Im Jahr 2008 schrumpfte dieser Anteil wieder auf 1,6%, während er 2009 wieder auf 4,5% stieg, was mit der nur alle vier Jahre durchzuführenden Arbeitskostenerhebung

im Jahr 2009 zusammenhängt. Im Jahr 2010 betrug der Anteil der seit 2001 neu hinzugekommenen Erhebungen am Gesamteldeaufwand 3,7%, trotz erstmaliger Einbeziehung von vier neuen, vom Meldeaufwand jedoch kleineren Erhebungen. Im Jahr 2011 waren es, vor allem durch Einbeziehung der Verdienststrukturerhebung, 5,8%.

Unter Einbeziehung dieser neuen Erhebungen konnte aber immer noch eine Reduktion des Gesamteldeaufwands seit 2001 um 12,7% erzielt werden.

Belastungsbarometer 2001 bis 2011



Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Bezieht man die errechnete Gesamtbelastung eines Jahres auf jene im ersten Jahr, für das Berechnungen durchgeführt wurden, kann zusätzlich ein Index der Veränderung der

Entwicklung des Meldeaufwands 2001 bis 2011

Tabelle 14



Art der Erhebung	Meldeaufwand in Stunden				Belastungsbarometer			
	2001	2009	2010	2011	Basisjahr 2001	2009	2010	2011
Konjunkturerhebung im Produzierenden Bereich	184.708	148.350	145.378	146.388	100,0	80,3	78,7	79,3
Konjunkturerhebung Handel	7.965	-	-	-	100,0	-	-	-
Leistungs- und Strukturerhebung	90.778	68.938	66.042	60.454	100,0	75,9	72,8	66,6
Gütereinsatzzerhebung	12.122	10.667	9.919	9.614	100,0	88,0	81,8	79,3
Intrastat	504.250	532.805	485.161	493.108	100,0	105,7	96,2	97,8
Straßengüterverkehrserhebung	77.103	11.849	11.841	11.848	100,0	15,4	15,4	15,4
Jährliche Erhebungen zusammen	876.926	772.609	718.341	721.412	100,0	88,1	81,9	82,3
Verdienststrukturerhebung	-	-	-	26.099	-	-	-	-
Arbeitskostenerhebung	-	27.907	-	-	-	-	-	-
Erzeugerpreise Sachgüterbereich	-	3.703	3.708	3.739	-	-	-	-
Erzeugerpreise für unternehmensnahe Dienstleistungen	-	-	8.351	6.940	-	-	-	-
Importpreise	-	-	2.451	2.442	-	-	-	-
Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung	-	-	8.078	-	-	-	-	-
Mehrfähriges Merkmalsprogramm im Handel	-	4.471	3.080	2.376	-	-	-	-
Sonstige Verkehrsstatistiken	-	-	1.780	2.427	-	-	-	-
Statistik der Auslandsunternehmenseinheiten (FATS)	-	454	450	440	-	-	-	-
Erhebung zur Kodierung gemäß ÖNACE 2008	-	-	-	-	-	-	-	-
Erhebungen insgesamt	876.926	809.144	746.239	765.875	100,0	92,3	85,1	87,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Belastungsbarometer.

Gesamtbelastung mit dem Basisjahr 2001 errechnet werden. Dieser zusammenfassende Index wird als „**Belastungsbarometer**“ bezeichnet; er entspricht einem Laspeyres-Volumensindex der durch statistische Meldeverpflichtungen bedingten Entwicklung der in Zeiteinheiten gemessenen Belastung.

Die *Grafik* unterscheidet zur besseren Interpretation zwei Varianten der Entwicklung des Belastungsbarometers: eine für die seit 2001 laufend durchzuführenden Erhebungen und eine Variante, die auch jene Erhebungen beinhaltet, die seither dazukamen.

Summary

In 2011, a total of 50 900 enterprises had to report data for one or more surveys conducted by Statistics Austria. In comparison to 2010, the number of enterprises with reporting obligations increased by nearly 3 200 due to the integration of the structure of earnings survey, which is performed every four years. 55.0 per cent of the enterprises with reporting obligations had reporting obligations for one survey only, 27.3 per cent for two and 17.7 per cent for three or more. The maximum number of reporting obligations was nine, affecting only 7 enterprises. The total number of enterprises with reporting obligations was 12.6 per cent of all active enterprises.

The total response burden for all compulsory surveys conducted by Statistics Austria was 765 875 hours in 2011, an increase of 2.6 per cent compared to 2010 caused by a rising sampling population. However, due to an increasing share of enterprises reporting by electronic devices the response burden could be reduced considerably for selected surveys. Between 2001 and 2011 the response burden for all compulsory surveys conducted on a regular basis was reduced by 17.7 per cent. This reduction was mainly achieved by reductions in sample frames, rise in thresholds and the increasing use of administrative data and electronic reporting devices. However, the calculations for 2011 had to take into account other surveys as well like the quadrennial structure of earnings survey, the survey on producer prices for manufacturing products which started in 2006 and additional variables within the structural business statistics in trade and services. Including the reporting burden of all surveys, the total decrease between 2001 and 2011 still amounted to 12.7 per cent.